

PJ-Evaluation

Sana Klinikum Remscheid - Chirurgie - Herbst 2017 - Frühjahr 2018

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Sana Klinikum Remscheid
Zeitraum: Herbst 2017 - Frühjahr 2018
Abteilung: Chirurgie
N= 3

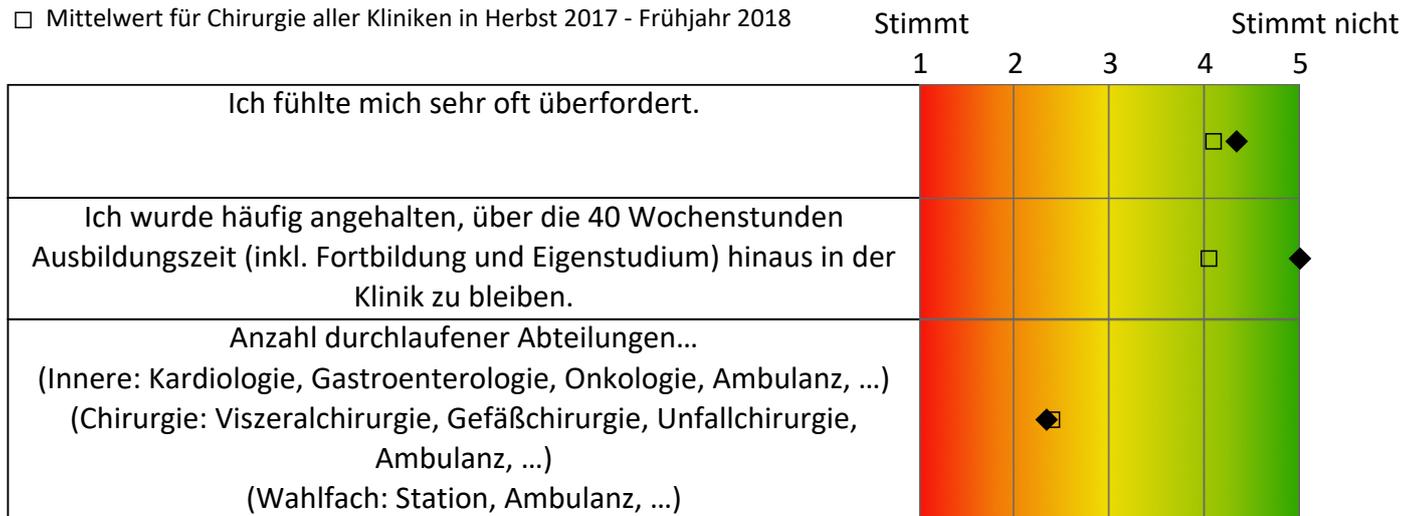
- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2017 - Frühjahr 2018
- Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2017 - Frühjahr 2018

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆	□							
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆	□							
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆		□							
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆		□							
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆		□						
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.			◆	□						
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.				□	◆					
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆		□						
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆		□					
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆		□							
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□								
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□								
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆	□							

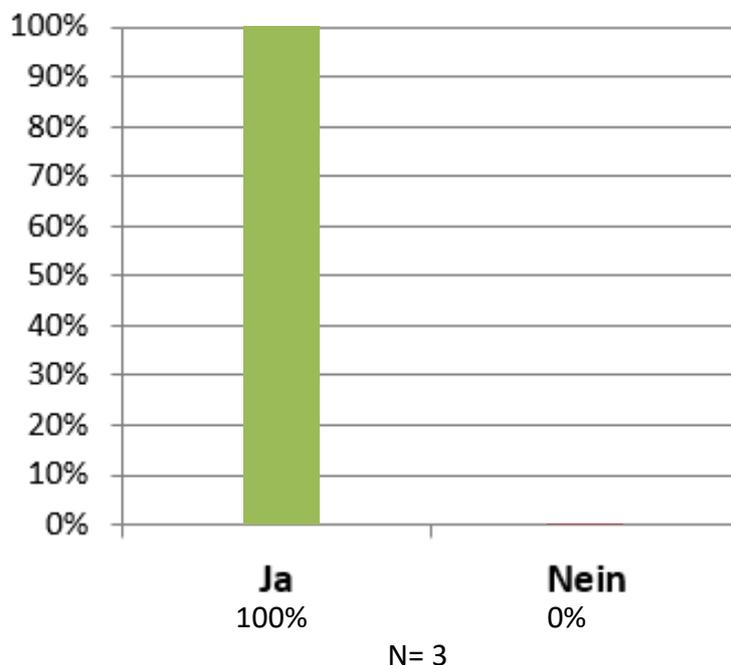
Klinik: Sana Klinikum Remscheid
Zeitraum: Herbst 2017 - Frühjahr 2018
Abteilung: Chirurgie
N= 3



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2017 - Frühjahr 2018
- Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2017 - Frühjahr 2018



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	ja, nettes, junges, offenes team, gute strukturierung der PJ rotation in die fachabteilungen, vertragunterzeichnung, gehalt usw. funktioniert alles reibungslos =) gute möglichkeiten im OP viel zu machen!	sofort eigenen PC zugang! tolle ansprechpartner und immer ein helfende sekretretrn zur seite	fehlendes telefon , aber ab jetzt gibt es eines :)	pro fachabteilung eine "kittelkarte" mit wichtigen telefonnummern der kollegen
Student 2	Ja	viele interessante Eindrücke (verschiedenste Operationen) und meist viel Teaching im OP, nettes Team in allen drei Bereichen, es wird auf das Interesse des PJ'lers eingegangen	Eindrücke und Teaching im OP, Vielfalt der OP's, aufgeschlossenes Team	- zu wenig Teaching + Praktisches auf Station - Blutabnahmen	auf Station hätte ich mir mehr Teaching und praktische Tätigkeiten gewünscht
Student 3	Ja	Bis auf die gefäßchirurgische Abteilung ist man im Sana Klinikum Remscheid ganz gut aufgehoben um ein umfassendes Bild über die Standard-OPs und Standard-Krankheitsbilder zu erhalten. Wenn man Interesse zeigt, sich engagiert und sich halbwegs geschickt im OP verhält, bekommt man einiges beigebracht und darf viel praktisch arbeiten!	Man sollte auf jeden Fall einen Abstecher von einer Woche in die Adipositaschirurgie machen. Sehr interessanter Fachbereich und ganz tolle Ärzte, die einem viel Zeigen! In der Unfallchirurgie herrschte das beste Klima. Vor allem in der Ambulanz lernt man dort viel. Auch die Betreuung von eigenen Patienten war möglich. Sowohl in der Viszeral- als auch in der Unfallchirurgie ist man häufig in den Op gekommen. Man hat viel erklärt bekommen und durfte auch mal sich praktisch ausprobieren (z.B. Nähen)	Das Arbeitsklima war in den Abteilungen tendentiell eher schlecht. Als PJler war ich davon aber nur in der gefäßchirurgischen Abteilung betroffen. Insgesamt war die Zeit in der Gefäßchirurgie leider eher eine Qual. Man hat kaum etwas beigebracht bekommen, hat sich teilweise unschöne KOMmentare anhören dürfen und im OP hat man auch wenig erklärt bekommen. Auch die Pflegekräfte sind gegenüber den PJlern zunächst weniger freundlich, was sich aber im Laufe der Zeit etwas besserte. Sehr hilfreich sind die Pflegekräfte auf jeden Fall nicht. Ich hatte einmal das Problem, dass ein Patient auf dem	

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Gang fast kolabiert ist. Ich hab zwei
Schwestern um Hilfe gebeten,
woraufhin diese mich kurz
anschauten, sich dann wendeten
und weiter quatschten! Absolutes
No-Go!